

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 5. Juli 2006 (VI/33) von 17.00 Uhr
bis 20.20 Uhr im Konzilzimmer

Vorsitz: Dr. Cornelia Mannewitz, PHF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner	i. V. von Prof. Dr. Nieke, PHF
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	bis 18.50 Uhr
Prof. Dr. Hans Joachim Schütz, JUF	
Prof. Dr. Edda Siegl, MNF	bis 19.30 Uhr
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
stud. Anja Behrend, PHF	i. V. von stud. Daniel Münzner, MNF
stud. Ludmila Lutz, WSF	
stud. Maik Walm, PHF	
Monika Nitz, MSF	i. V. von Ingrid Klingbeil
Dr. Christa Radloff, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	kommissarischer Dekan AUF
Prof. Dr. Dirk Timmermann	Prodekan IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	kommissarische Dekanin MEF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF
Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Konzilspräsident, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator, bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator, bis 18.00 Uhr

Anke Reichert
Prof. Dr. Helga Joswig
Christian Berntsen
Sabrina Hanella

i. V. der Gleichstellungsbeauftragten
Behindertenbeauftragte
StuRa-Präsident
stellv. AStA-Vorsitzende, bis 18.00 Uhr

geladene Gäste:

Prof. Dr. Kersten Krüger, Universitätsgeschichte	zu TOP 4
Prof. Dr. Emil Reisinger, Studiendekan, MEF	zu TOP 7
Prof. Dr. Gabriele Doblhammer; WSF	zu TOP 12a

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 7. Juni 2006 (VI/32)
- 3 Beschlusskontrolle
 - Sachstand zum Antrag der studentischen Senatoren bezüglich „Gremiennachmittag“
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung
 - Präsentation der digitalen Erschließung der Fotosammlung der Universität Rostock

Bericht: Prof. Dr. Krüger, Universitätsgeschichte

II Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 5 Unterstützung der Volksinitiative „Für die Freiheit von Forschung und Lehre an der Universität Rostock – Gegen die Schließung des Studiengangs Rechtswissenschaften“

Bericht: Rektor
Prof. Dr. Weber, komm. Dekan JUF

Vorlage: VI/181
- 5a Lehrangebot der Universität Rostock im Wintersemester 2006/2007
Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka
- 5b „Rostocker Modell der Lehrerbildung“

Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka
Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Reformkommission Lehrerbildung

III Rechtsangelegenheiten

- 6 Beschlussfassung über die Satzung des Forschungszentrums für Biomedizintechnik
Bericht: Prof. Dr. Schmitz, MEF
 Prof. Dr. Leder, MSF
Vorlage: VI/183

IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 7 Beschlussfassung über die Änderungssatzung der Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Studiendekan
Vorlage: VI/182

V Personalangelegenheiten

- 8 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Tiergesundheit und Tierschutz“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Lampe, Koreferent
 Prof. Dr. Riedel, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/176
- 9 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Zeitgeschichte – Geschichte des politischen Denkens“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Hembus, Koreferent
 Prof. Dr. Müller, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/177
- 10 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Mittelalterliche Geschichte – Historische Hilfswissenschaften“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Dr. Nebl, Koreferent
 Prof. Dr. Müller, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/178
- 11 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzende des Senats

VI Haushaltsangelegenheiten

- 12 Rechnungsprüfung des Körperschaftshaushalts 2005
Bericht: Kanzler
Vorlage: VI/179

VII Strukturangelegenheiten

- 12a Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Wiederbesetzung der W3-Professur „Migrationsforschung“ an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Doblhammer, WSF
Vorlage: VI/184

VIII Wahlen

- 13 Wahl der/des Behindertenbeauftragten des Senats für die Amtsperiode 2006 bis 2008
Bericht: Vorsitzende des Senats
Vorlage: VI/180

IX Informationen

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 16 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 17 und 15 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Dem Senat lagen folgende Tischvorlagen für die Aufnahme in die Tagesordnung zur Beschlussfassung vor:

1. Strukturangelegenheiten: Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Ur- und Frühgeschichte“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Dekan PHF
Tischvorlage: VI/185
2. Strukturangelegenheiten/Personalangelegenheiten: Beantragung einer Heisenberg-W2-Professur „Soziologie mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung“ bei der DFG
Bericht: Dekan WSF und Vertreter des Institutes Soziologie und Demographie
Tischvorlage: VI/186
3. Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten: Entwicklung von Modulen zur Gründungslehre für den Einsatz im Bachelor-Studium
Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka
Tisch-Vorlage: VI/187
4. Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten: Information der Ständigen Reformkommission für Lehrerbildung der Universität Rostock an den Akademischen Senat
Tischvorlage zum TOP 5b

5. Beschlusskontrolle: Informationsvorlage zum Gremiennachmittag
Tischvorlage zum TOP 3

Der Senat lehnte mehrheitlich die Aufnahme der Tischvorlage zur Entwicklung von Modulen zur Gründungslehre für den Einsatz im Bachelor-Studium in die Tagesordnung ab.

Die vorläufige Tagesordnung und die übrigen Tischvorlagen wurden bestätigt.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 7. Juni 2006 (VI/32) wurde mit folgenden Korrekturen bestätigt:

- Die Summe der Rücklagen auf Seite 6 Absatz 3 beträgt 7 Mio. €.
- Auf der letzten Seite ist der Beginn der Festveranstaltung fälschlicherweise mit 10.00 Uhr ausgewiesen worden. Die Festveranstaltung beginnt um 14.00 Uhr.

zu 3

Stud. Senator Walm berichtete zum Sachstand „Gremiennachmittag“. Die Recherchen der Verwaltung zur Auslastung der Räume sind noch nicht abgeschlossen. In Anlehnung an die Informationsvorlage der stud. Senatoren schlug stud. Senator Walm vor, die Beschlussfassung zum „Gremiennachmittag“ auf die nächsten Amtsperiode zu vertragen.

zu 4

Auf Nachfrage berichtete der Kanzler zum Sachstand der Verhandlungen zwischen Prof. Dr. Strothotte und dem Bildungsministerium zur Übernahme des Rektorates ab Oktober 2006. Prof. Dr. Strothotte hat der Universität schriftlich mitgeteilt, dass die Verhandlungen mit dem Bildungsministerium abgeschlossen worden sind und dass er planmäßig zum 1. Oktober 2006 sein Rektorat in Rostock antreten wird. Der Kanzler wies darauf hin, dass von Seiten des Bildungsministeriums in dieser Angelegenheit noch keine schriftliche Bestätigung vorliegt.

Der Rektor informierte, dass

- der Informatik zwei Graduiertenkollegs von der DFG genehmigt worden sind,
- die Universität Rostock vom DAAD mit dem Europäischen Qualitätssiegel ausgezeichnet worden ist.

Vor der Präsentation der Fotosammlung der Universität Rostock berichtete Prof. Dr. Krüger, Universitätsgeschichte, vom derzeitigen Sachstand des im Senat bereits vorgestellten Projektes „Catalogus Professorum“. Es stehen immer noch 600 Zuarbeiten von ehemaligen und aktiven Hochschullehrern aus. Diesbezüglich wurden Mahnbriefe verschickt. Prof. Dr. Krüger appellierte nochmals an alle Betroffenen, die Daten für den „Catalogus Professorum“ bereitzustellen.

Anschließend stellte Prof. Dr. Krüger das Projekt der digitalen Erschließung der Fotosammlung der Universität Rostock vor. Etwa 120.000 Bildnegative gilt es zu digitalisieren. Durch Haushaltsmittel finanziert konnten inzwischen 5000 Bilder im

elektronischen Katalog durch zwei Mitarbeiterinnen erschlossen werden. Prof. Dr. Krüger kündigte an, dass die Fotosammlung ab August 2006 ins Netz gestellt werden soll. Hinweise zu den Beschreibungen der Fotografien werden gern entgegengenommen.

zu 5

Prof. Dr. Hardtung, JUF, begründete den Entschluss, eine Volksinitiative „Für die Freiheit von Forschung und Lehre an der Universität Rostock – Gegen die Schließung des Studienganges Rechtswissenschaften“ zu starten. Die vom Bildungsministerium nach dem Scheitern der Verhandlungen über die Zielvereinbarung erlassene Zielvorgabe stelle einen massiven Eingriff in die Hochschulautonomie dar. Deshalb hat die Universität dagegen Anfechtungsklage erhoben. Neben dem juristischen Weg soll nun zusätzlich mit der o. g. Volksinitiative der politische Weg beschritten werden. Prof. Dr. Hardtung berichtete, dass der Vorschlag zur Volksinitiative u. a. von engagierten Jura-Studenten unterbreitet worden ist. Die Fakultät hat sich zum Ziel gesetzt, die für eine Volksinitiative notwendigen 15000 Unterschriften bis Mitte September zu organisieren. In der darauf folgenden Diskussion wurden u. a. folgende Hinweise bzw. Empfehlungen gegeben:

- Zur Unterstützung der Volksinitiative sollten alle zur Verfügung stehenden Kräfte (z. B. Aufruf der Fakultätsräte, Einbeziehung von ehemaligen Universitätsmitgliedern, Arztpraxen und Kanzleien) mobilisiert werden.
- Bei der Volksinitiative sind nur Bürger unterschriftsberechtigt, die auch für den Landtag M-V wahlberechtigt sind.
- Die Unterschriftenlisten sollten auch auf den WWW-Seiten der Fakultät zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend stimmte der Senat dem Beschlussvorschlag zu, die Volksinitiative „Für die Freiheit von Forschung und Lehre an der Universität Rostock – Gegen die Schließung des Studienganges Rechtswissenschaften“ zu begrüßen und zu unterstützen.

Beschlusnummer: VI/149

Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 5a

Zu Beginn der Beratung des Tagesordnungspunktes bedauerte die Vorsitzende des Senats, dass vom Prorektor trotz ihrer Bitte keine Vorlage zum Lehrangebot der Universität Rostock im Wintersemester 2006/2007 eingereicht worden ist.

Zunächst bat Prorektor Prof. Dr. Czybulka die Senatsmitglieder, die zu Beginn der Sitzung abgelehnte Tischvorlage „Entwicklung von Modulen zur Gründungslehre für den Einsatz im Bachelor-Studium“ in die Tagesordnung der nächsten Senatssitzung aufzunehmen.

Hinsichtlich des Lehrangebotes der Universität Rostock im Wintersemester 2006/2007 verwies Prorektor Prof. Dr. Czybulka auf die Vorlage-Nr. 142 aus der Februarsitzung des Senats. Gegenüber dieser Vorlage haben sich inzwischen zwei Änderungen ergeben. Auf Wunsch der jeweiligen Fachvertreter hat die Universitätsleitung beim Bildungsministerium beantragt, die Studienfächer Erziehungswissenschaften - BA

Zweifach und Wirtschaftsinformatik – Diplom weiterhin im Wintersemester 2006/2007 anzubieten. Eine Entscheidung des Bildungsministeriums liegt noch nicht vor.

Weiterhin berichtete Prorektor Prof. Dr. Czybulka, dass der Fernstudiengang Umweltschutz mit geringfügigen Auflagen bis 2011 erfolgreich akkreditiert worden ist.

Aus den Fakultäten liegen folgende Anträge auf Einrichtung von Promotionsstudiengängen vor: 1. International Postgraduate Programme Physics, Chemistry, Biology und Technology of New Materials, 2. Demografischer Wandel und 3. Physik. Es ist geplant, die Ordnungen im Juli und August 2006 in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation zu beraten und dann in den Septembersenat zur Beschlussfassung einzureichen. Prorektor Prof. Dr. Czybulka betonte, dass der Weg zur Promotion über die Promotionsstudiengänge lediglich eine Ergänzung zu den üblichen Verfahren auf der Grundlage der Promotionsordnungen darstellen soll.

Prorektor Prof. Dr. Czybulka empfahl den Senatsmitgliedern die Teilnahme am Workshop zum Masterstudiengang Technische Archäologie am 18. und 19. Juli 2006. Er bezeichnete den bereits stattgefundenen Workshop zum Masterstudiengang KMU als gelungene Veranstaltung.

zu 5b

Prorektor Prof. Dr. Czybulka stellte dem Senat das von der Reformkommission für Lehrerbildung erarbeitete Konzept für die gestufte Ausbildung in der Lehramtsausbildung (Rostocker Modell) vor. Dieses Rostocker Modell sieht zwei Grundformen der Lehrerbildung vor: 1. BA/MA-Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien und 2. BA/MA-Ausbildung für das Lehramt in Regionalschulen. Die Konzepte orientieren sich an den Vorgaben der KMK, vor allem an den Quedlinburger Beschlüssen. Die Abstimmungen mit der Universität Greifswald und der HMT Rostock sind im fortgeschrittenen Prozess. Die fachlichen Komponenten der Ausbildung sind vergleichbar mit Modellen in anderen Bundesländern.

In den Zielverhandlungen war vorgesehen gewesen, in Rostock das Zentrum der Lehrerbildung anzusiedeln. Nun, nach dem Scheitern der Zielverhandlungen, haben keine weiteren Gespräche zum Verfahren in dieser Angelegenheit stattgefunden.

Nach kurzer Diskussion zum o. g. Modell wurde vereinbart, dass die Sacherörterung des Rostocker Modells in einer der nächsten Senatssitzungen erfolgen soll.

zu 6

Zur Einrichtung des Forschungszentrums für Biomedizintechnik wurde der Senat bereits in der März Sitzung angehört. Nun lag die Satzung des Forschungszentrums zur Beschlussfassung vor. Im Ergebnis der Berichterstattung durch Prof. Dr. Schmitz, MEF, fand eine kurze Aussprache statt, in der der Kanzler folgende Änderungsvorschläge unterbreitete:

- In Artikel 2 Absatz 1 wird bezüglich der Gründungsmitglieder nur auf den entsprechenden Senatsbeschluss verwiesen. Hier sollten die *Namen der Gründungsmitglieder* ausgewiesen werden.
- In Artikel 2 Absatz 3 sollte klar herausgestellt werden, dass sich die Regelung zur Beendigung der Mitgliedschaft auf *das Mitglied* bezieht.

- Die *Amtszeit der Vorstandsmitglieder* von drei Jahren gemäß Artikel 5 Absatz 1 steht nicht im Einklang mit der *Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden* und dessen Stellvertreters von fünf Jahren gemäß Artikel 6 Absatz 1.

Als Kompromissvorschlag schlug Prof. Dr. Schmitz vor, die o. g. Amtszeiten jeweils auf vier Jahre festzuschreiben.

Unter Berücksichtigung der o. g. Änderungsvorschläge des Kanzlers bestätigte der Senat einstimmig die Satzung für das Forschungszentrum für Biomedizintechnik.

Beschlusnummer: VI/150

Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 7

Im Ergebnis der Berichterstattung durch Prof. Dr. Reisinger, Studiendekan, stimmte der Senat der vorgeschlagenen Änderungssatzung der Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät zu.

Beschlusnummer: VI/151

Abstimmungsergebnis: 16/0/1

zu 8

Senator Prof. Dr. Lampe stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Tiergesundheit und Tierschutz“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät vor. Er bestätigte im Ergebnis der Akteneinsicht ein ordnungsgemäßes Verfahren. Prof. Dr. Riedel, Vorsitzender der Berufungskommission, verwies auf den einstimmigen Fakultätsratsbeschluss und lobte den Erstplatzierten als Leistungsträger der Fakultät.

Aus gegebenem Anlass erklärte Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann, dass vergleichende Gutachten nur dann auch als Einzelgutachten für die Listenplatzierten gewertet werden können, wenn im vergleichenden Gutachten die Kandidaten auch jeweils einzeln bewertet worden sind. Diese Verfahrensweise ist mit dem Bildungsministerium abgestimmt worden.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und stimmte dem o. g. Berufungsvorschlag per Akklamation zu.

zu 9

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Zeitgeschichte – Geschichte des politischen Denkens“ an der Philosophischen Fakultät wurde durch Senator Prof. Dr. Hembus vorgestellt. Im Ergebnis der Berichterstattung fand eine kurze Aussprache zur Qualifikation der Zweitplatzierten statt. Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann erklärte, dass aufgrund der Gutachten keine Berufung der Zweitplatzierten möglich sei. Prof. Dr. Müller, Vorsitzender der Berufungskommission, erwiderte, dass die Fakultät die Listenfähigkeit der Zweitplatzierten anerkannt habe, dass aber die Bedenken des Prorektors akzeptabel seien.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 10

Da Senator Prof. Dr. Dr. Nebl, Koreferent für die Berufsliste W1-Juniorprofessur „Mittelalterliche Geschichte – Historische Hilfswissenschaften“ an der Philosophischen Fakultät, krankheitsbedingt nicht an der Senatssitzung teilnehmen konnte, übermittelte die Vorsitzende des Senats die Ergebnisse der Akteneinsicht. Zum einen wurde die Diskrepanz zwischen den Ausschreibungskriterien und den Kriterien der Berufungskommission und zum anderen die Listenfähigkeit des Drittplatzierten hinterfragt.

Prof. Dr. Müller, Vorsitzender der Berufungskommission, nahm zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. Eine Diskrepanz zwischen den Ausschreibungskriterien und den Kriterien der Berufungskommission gab es nicht, es wurden lediglich die Ausschreibungskriterien im laufenden Verfahren präzisiert. Die Bedenken des Prorektors Prof. Dr. Hantzschmann bezüglich der Listenfähigkeit des Drittplatzierten seien nachvollziehbar.

Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann erklärte, dass der Drittplatzierte aufgrund der negativen Aussagen in den Gutachten nicht berufen werden könne. Der Berufung des Erstplatzierten stehe entgegen, dass die Altersgrenze für die Berufung zum Juniorprofessor und die gesetzlich definierte Promotions- und Beschäftigungsphase zeitlich überschritten sind. Für den Zweitplatzierten wären die Zeitparameter noch tolerabel.

Im Ergebnis der Diskussion sagte Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann zu, die vorliegende Berufsliste nochmals mit dem Rektor zu erörtern.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 11

Per Akklamation stimmte der Senat dem Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis an Dr. med. habil. Michael Steiner für das Fachgebiet Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin zu.

Beschlusnummer: VI/152

zu 12

Der Kanzler informierte über die Rechnungsprüfung des Körperschaftshaushalts 2005 durch den Rechnungsprüfungsausschuss. Es konnte festgestellt werden, dass die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß geführt worden sind. Zum Jahresbeginn 2005 ist das Wohnheim der Friedrich-und-Irmgard-Harms-Stiftung dem Universitätsvermögen zugeordnet worden. Der Nachlass von Frau Blohm ist eine Schenkung an das Klinikum.

Einstimmig erteilte der Senat die Entlastung zum Körperschaftshaushalt 2005.

Beschlusnummer: VI/153

Abstimmungsergebnis: 15/0/0

zu 12 a, b und c

Der Rektor begründete ausführlich die Beantragung einer Heisenberg-W2-Professur „Soziologie mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung“ bei der DFG. Ebenso wie die Neueinrichtung der W3-Professur „Migrationsforschung“ würde sie eine Stärkung des Faches Demografie bewirken und der Struktur- und Entwicklungsplanung

der Universität entsprechen. Mit der Einrichtung der beiden Professuren käme die Universität den Gutachterhinweisen im Rahmen der Exzellenzinitiative nach.

Prof. Dr. Rösel, Dekan der WSF, kritisierte, dass die Fakultätsorgane nicht informiert und entsprechend beteiligt worden sind. Er schlug vor, dass die Fakultät im Oktober 2006 über die Einrichtung der beiden Professuren beraten soll.

Im Anschluss an die Ausführungen der o. g. Redner fand eine kontroverse Aussprache zum weiteren Verfahren statt. Im Ergebnis der Diskussion stimmte der Senat mehrheitlich folgendem Kompromissvorschlag des Kanzlers zu:

- Die Anträge für die o. g. Professuren werden zunächst zurückgestellt.
- Der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät und dem Rektor wird der Arbeitsauftrag erteilt, sich zum nächstmöglichen Termin zur Einrichtung der o. g. Professuren zu positionieren.
- Bei Bedarf würde der Senat im August zusammentreten.

Beschlusnummer: VI/154

Abstimmungsergebnis: 14/0/1

Der Senat beschloss anschließend, das im zuvor gefassten Beschluss vorgeschlagene Verfahren auf den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Ur- und Frühgeschichte“ an der Philosophischen Fakultät auszuweiten.

Beschlusnummer: VI/155

Abstimmungsergebnis: 14/0/1

zu 13

Die Vorsitzende des Senats schlug Juniorprofessorin Dr. Katja Koch für das Amt der Behindertenbeauftragten vor und bat diese, sich dem Senat kurz vorzustellen.

Juniorprofessorin Dr. Katja Koch informierte, dass sie seit Januar 2005 als Juniorprofessorin am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Philosophischen Fakultät tätig ist. Sie erklärte sich bereit, für das Amt der Behindertenbeauftragten zu kandidieren.

Prof. Dr. Joswig, amtierende Behindertenbeauftragte, resümierte, dass sie nach ihrer elfjährigen Tätigkeit als Interessenvertreterin der Behinderten die Aufgabe an eine jüngere Kollegin übergeben wolle. Sie befürwortete die Kandidatur von Juniorprofessorin Dr. Katja Koch.

Vor der Abstimmung fragte die Vorsitzende des Senats nach weiteren Wahlvorschlägen. Es wurden keine Vorschläge unterbreitet.

In geheimer Abstimmung wählte der Senat Juniorprofessorin Dr. Katja Koch zur Behindertenbeauftragten für die Amtsperiode 2006 bis 2008.

Beschlusnummer: VI/156

Abstimmungsergebnis: 15/0/0

Juniorprofessorin Dr. Katja Koch erklärte die Annahme der Wahl.

Der Senat dankte Prof. Dr. Joswig für ihre Tätigkeit als Behindertenbeauftragte.

zu IX

Die Vorsitzende des Senats wies noch einmal auf die akademische Festveranstaltung am Freitag, dem 7. Juli, sowie auf die neueste Publikation des Vereins „WissensMeer“ hin.

bestätigt:

Dr. Cornelia Mannewitz
Vorsitzende des Senats

Protokoll:

Isabella Gatzke
Referat 1.2